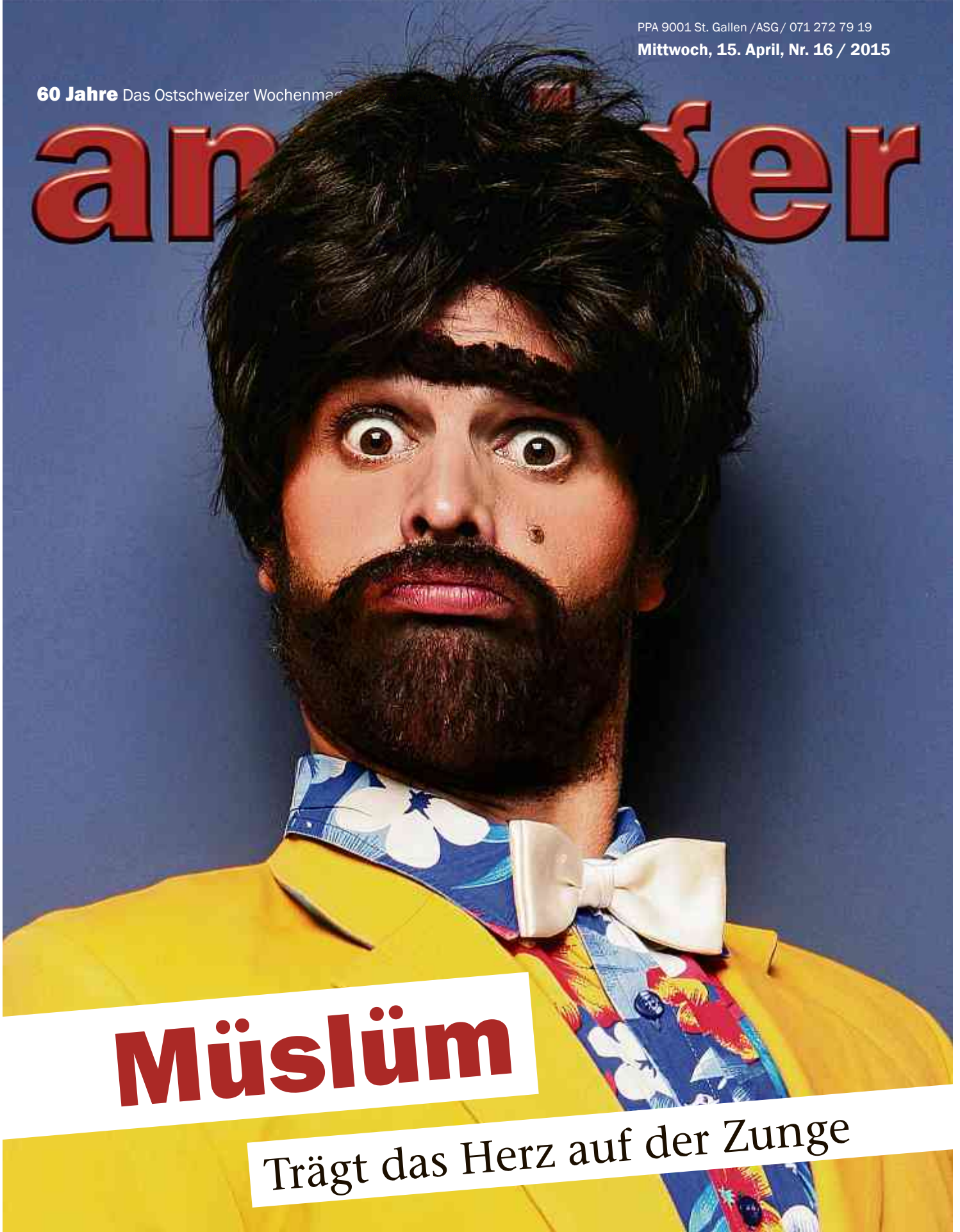


60 Jahre Das Ostschweizer Wochenmagazin

an der



Müslüm

Trägt das Herz auf der Zunge

Miss Ostschweiz

Alessandra Fontanive
ist auch am Ball stark

Pionier-Projekt

Mit der Zeitvorsorge
Stunden fürs Alter sparen

Show-Pferd

Hengst Tanzmeister
liebt den Applaus

Die Krone im Sturm erobert

St. Gallen – Die **Miss-Ostschweiz-Wahl** hat Tradition: Bereits zum 29. Mal präsentierten sich schöne junge Frauen auf dem Laufsteg. Sie alle hofften auf den Titelgewinn, doch zuerst mussten sie vor der strengen Jury bestehen, der auch **Michelle Schmid**, Miss Ostschweiz 2014, angehörte. Die sechsköpfige Jury bewertete in den ersten Durchgängen das Äussere, als die Finalistinnen im Abendkleid und im Bikini stilvolles Auftreten und Figur zeigten. Die Spannung im «Einstein» stieg und wurde nur kurz aufgelockert durch die stimmungswichtige Sängerin **Xiomera Crystal**. Letztlich

verblieben drei Kandidatinnen im Rampenlicht: **Alessandra Fontanive** aus Rorschacherberg, **Dejanira Gambino** aus Wattwil und **Federica Grisendi** aus Neu St. Johann. Das Rennen machte die schöne Alessandra vom Bodensee. Ihr Freund **Adrian Zwick** gratulierte mit einem leidenschaftlichen Kuss, und die Eltern **Guido und Sabrina Fontanive** posierten voller Stolz mit ihrer attraktiven Tochter. Zu Alessandras Sieg haben auch die Spielerinnen des **FC Rheineck** beigetragen, die ihre Stürmerin während des ganzen Abends lautstark anfeuertem. (dh)



Bilder: Benjamin Manser, zvg



Bilder: Benjamin Manser

Ihre Schüchternheit hat die neue **Miss Ostschweiz** während des Castings abgelegt: Sie kann jetzt offener und unbefangener auf Menschen zugehen.

Alessandra Fontanive

Die Miss ist *süchtig* nach *Fleischkäse*

Die neue Miss Ostschweiz vereint Widersprüche in sich: Alessandra Fontanive aus Rorschacherberg bezeichnet sich als sehr scheu, doch beim FC Rheineck ist sie eine unerschrockene Stürmerin.

von Daniela Huijser

Diese Voting-Nummer war Programm: Mit der 01 startete Alessandra Fontanive ins Rennen um die Krone der Miss Ostschweiz, und als Nummer 1 sass sie am Ende der Finalnacht auf dem Thron. Umarmt von der Mutter, geküsst vom Freund, geblitzt von den Fotografen. Plötzlich steht die Schöne aus Rorschacherberg im Mittelpunkt. Sehr ungewohnt für die KV-Lernende, die sich am folgenden Morgen

beim Frühstück im Hotel Einstein als «mega scheu» bezeichnet. Sie beobachte lieber zuerst, bevor sie auf Menschen zugehe. Doch während der vergangenen drei Monate habe sie viel gelernt, sei offener geworden. Das wurde deutlich, als Alessandra Fontanive im Final der Miss-Ostschweiz-Wahl mit gerader Haltung und klarer Stimme Stellung bezieht, selbstbewusst von ihrem Wunsch spricht, sich für behinderte Menschen zu engagieren. Und von

eindrücklichen Begegnungen in ihrer Nachbarschaft erzählt, in der sich ein Behindertenheim befindet.

Die Nacht verbringt Alessandra Fontanive im edlen Textilizimmer des Hotels Einstein, gemeinsam mit ihrem Freund Adrian Zwick. Während des Frühstücks nach ihrer Berufswahl gefragt, zeigt sie sich von ihrer sensiblen Seite: «Ich habe mit dem KV etwas Neutrales gewählt. Als Pflegerin hätte ich Mühe damit, Di-



Ein Glas Prosecco zum Frühstück: **Alessandra Fontanive** verbrachte ihre erste Nacht als Schönheitskönigin mit Freund **Adrian Zwick** im edlen Textilizimmer des Hotels Einstein.

stanz zu wahren. Die einzelnen Schicksale würden mir zu nahe gehen.» Lieber setze sie sich gezielt ein, nun hoffentlich auch als Miss Ostschweiz. «Ich werde mir bestimmt etwas einfallen lassen.» Dass sie in ihrer Verwandtschaft persönliche Erfahrungen mit behinderten Menschen gemacht hat, deutet sie nur an, mag nicht darüber sprechen, blickt nachdenklich in die Ferne. Freund Adrian streichelt sie liebevoll.

Stolze Mutter

Alessandra Fontanive fiel aus allen Wolken, als sie vor einigen Monaten eine Einladung zum Miss-Ostschweiz-Casting erhielt. Ihre Mutter Sabrina, eine gebürtige Holländerin, hatte sie heimlich angemeldet. Denn ihre schöne Tochter war bereits seit einem

Jahr bei einer Zürcher Model-Agentur unter Vertrag – weil eine Kollegin sie dort mit Fotos vorgestellt hatte. Fontanive selber sucht das Rampenlicht nicht. «Zuerst war ich denn auch sehr skeptisch gegenüber der Miss-Wahl, denn ich stellte mir einen Zickenkrieg und sehr viel Stress

vor.» Trotzdem liess sich die 178 cm grosse Sportlerin auf das Wagnis ein – und konnte ihre Vorurteile abbauen. «Wir Kandidatinnen sind ein tolles Team geworden.»

Etwas Stress steht ihr jedoch bevor, denn neben ihren Miss-Ostschweiz-Terminen beginnt auch bald die Lehrabschlussprüfung. Da hat die dunkelhaarige Schönheit aber keine Bedenken. Sie sei eine gute Schülerin, sagt sie. Und ihr Freund Adrian Zwick ergänzt mit einem liebevollen Lächeln: «Und eine grosse Streberin.» Seit zwei Jahren sind die beiden ein Paar. Auch er spielt Fussball (FC Brühl). Seit vergangenem Herbst konzentriert sich ihre Beziehung auf die Wochenenden, denn der gelernte Landschaftsgärtner macht jetzt eine militärische Kaderausbildung. Trotzdem feuert er seine Liebste, die seit zehn Jahren im 4.-Liga-Verein FC Rheineck spielt, so oft als möglich vom Spielfeldrand an.

Lächelnd in den Tag

Über ihre berufliche Zukunft hat sich Alessandra Fontanive noch keine Gedanken gemacht. Zuerst kommt die Abschlussprüfung, dann vielleicht eine Reise. Sie träumt von Kanada, ist begeistert von Bildern und von Erzählungen. Das Fernweh steckt ihr im Blut. Als Kleinkind lebte sie zwei Jahre in Johannesburg, als ihr Vater dort beruflich stationiert war. Und mindestens einmal im Jahr reist sie in die Niederlande, zur Familie ihrer Mutter. «Ich mag die Mentalität der Holländer, sie sind so locker und unkompliziert.»

Diese offene Art liegt der neuen Miss Ostschweiz: «Ich stehe jeden Tag mit einem Lächeln auf.» Dann frühstückt sie mit ihren Eltern, am liebsten ein Stück Brot mit viel Fleischkäse. Danach sei sie süchtig. Überhaupt liebe sie es, viel zu essen. Fit hält sie sich mit Fussball: zwei Trainings pro Woche und ein Match stärken ihre Kraft und Kondition – und geben ihr die nötige Ausdauer für ihr Jahr als Schönste der Ostschweiz. ■



Zur Person
Alessandra Fontanive

Geboren am

2. Dezember 1995

Wohnort

Rorschacherberg

Liebe

Seit zwei Jahren zusammen mit Freund Adrian Zwick, 19

Ausbildung

Sekundarschule in Rorschacherberg, derzeit im 3. KV-Lehrjahr bei Remax, Wil

Hobbies

Fussball, mit Kollegen Zeit verbringen

Grösse und Gewicht

178 cm, 60 kg

Lieblingessen

Riz Casimir

Lieblingmusik

The Script

Mensch, den sie am meisten bewundert

«Mein Mami, weil sie immer so lebensfroh und voller Energie ist.»

Mehr zur Finalnacht im Einstein Congress und zur neuen Miss Ostschweiz: www.partyfun.ch und www.miss-ostschweiz.ch